

Cathrin Engelhardt



Cathrin Engelhardt, Inhaberin Reformhaus Engelhardt
Sven Bürgele

Als Reformhaus vermitteln wir bereits seit drei Jahrzehnten Informationen im Gesundheits- und Ernährungsbereich und wissen, wie wichtig ein bewusster Umgang mit Medien und Fakten ist. Jungen Menschen hierbei zu einem reflektierten Umgang zu verhelfen, liegt uns besonders am Herzen.

Lorenz Harms



Lorenz Harms, Geschäftsführer August Harms GmbH & Co. KG
Das Lichtbild Studio

Wir als ein Hamburger Traditionsunternehmen, welches Handelskontakte in aller Welt seit über 115 Jahren pflegt, stehen schon immer für ein offenes Weltbild. Wir sehen in den Printmedien eine wichtige zusätzliche Möglichkeit für jedermann, um sich eine Meinung zu bilden. Die regionalen, nationalen und weltweiten Nachrichten im Hamburger Abendblatt sind da eine gute Quelle. Gerade in der heutigen Zeit wird es immer wichtiger, seinen Horizont zu erweitern und sich nicht von Polemik und einfachen Parolen beeinflussen zu lassen.

Ellen Sell



Ellen Sell, Autorin
Alexandra Sell

Ich habe schon im Alter von 11 Jahren begonnen, Zeitungen und Zeitschriften zu lesen. Sicherlich hat dies dazu beigetragen, dass ich letztendlich Autorin wurde. Deshalb begrüße ich die Möglichkeit der Lese-Patenschaft des Hamburger Abendblattes, weil leider nicht in allen Familien Zeitungen gelesen werden.

iceberg interior GbR



Eva Borchert und Martina Dörnenburg
Brita Plath

So digital unsere Welt auch wird: Papier bleibt Papier! Das erleben wir in unserem Job als Büroinrichter täglich. Die Pläne groß auf Papier zu sehen, ist immer anschaulicher, als sie am Computer zu betrachten. So verhält es sich auch mit der Flut an täglichen Meldungen: Papier gibt einem die Muße, einen Text in Ruhe bis zum Ende zu lesen, ohne gleich weiterzuscrollen, und so wird manches Thema einfach greifbarer. Toll, dass wir ein Teil dieser Aktion sein können.

Oliver Wüpper



Oliver Wüpper, Amptown Cases GmbH
Florian Dünker

Wir freuen uns, die Jugendlichen unserer Region als Lese-Patenschaft unterstützen zu können. Wir halten es für wichtig, im digitalen Zeitalter auch noch mal ein gedrucktes Blatt zu lesen. Deshalb wünschen wir den Jugendlichen der IGS Seevetal viel Spaß beim Lesen!



Fragen über Fragen: Die Grundschüler aus Eißendorf wollten alles über das Hamburger Abendblatt wissen. Der stellvertretende Chefredakteur Berndt Röttger nahm eine Wortmeldung nach der anderen dran

Dörte Kabel

Woher kommen all die Nachrichten?

Elf Mädchen der **Grundschule in der Alten Forst** besuchten mit vielen Fragen im Gepäck die Abendblatt-Redaktion

SABRINA HAMMER
UND DÖRTE KABEL

So viele Fragen werden einem Journalisten selten gestellt. Normalerweise ist ja eher der Redakteur in der Rolle des Fragenden. Aber an diesem Vormittag ist die Rollenverteilung einmal anders herum: Elf Schülerinnen, ihre Lehrerin und eine begleitende Mutter sind zu Besuch in der Abendblatt-Redaktion. Die Gäste kommen aus der Grundschule in der Alten Forst aus Eißendorf an der südlichen Hamburger Stadtgrenze – und obwohl sie erst in die dritte und vierte Klasse der Grundschule gehen, sind sie bestens vorbereitet und haben einen schier unerschöpflichen Vorrat an Fragen mitgebracht.

Mit großen, staunenden Augen versammelten sich die Gruppe vor den Fahrstühlen des Gebäudes am Großen Burstah. Das aufgeregte Gemurmel der Kinder verstummte, als sie den vierten Stock betraten, in dem die Redaktion beheimatet ist.

Die Idee, das Hamburger Abendblatt zu besuchen, entstand in der Schule durch die Lese-Patenschaft-Aktion. Das Harburger Unternehmen ProVia Automation GmbH sponsert der Grundschule in der Alten Forst seit November 2017 ein Abonnement des Hamburger Abendblattes. So können die Kinder jeden Tag die gedruckte Zeitung kennenlernen, und die Schule hat die Möglichkeit, das Hamburger Abendblatt mit in ihren Unterricht einzubringen. Wir waren natürlich gerne bereit, den Schülerinnen einen Einblick in unseren Alltag zu gewähren.

Der stellvertretende Chefredakteur Berndt Röttger stand trotz engem Terminplan für die Schülerinnen der dritten und vierten Klasse für die ausgiebige Fragerunde bereit. Die Kinder haben sich sehr gut vorbereitet. Sie haben sich vorher genauestens mit der Zeitung beschäftigt.

„Wie alt ist das Hamburger Abendblatt?“, „Wo wird die Zeitung gedruckt?“ und „Passieren auch mal Fehler?“ waren nur einige der schlauen Fragen der Schülerinnen. Berndt Röttger konnte alle Fragen beantworten und erzählte darüber hinaus einige amüsante Anekdoten aus seinen 28 Jahren beim Hamburger Abendblatt. Er war sichtlich beeindruckt vom Interesse und der guten Vorbereitung der Kinder.

Danach gab es für die Schülerinnen eine Führung durch die Redaktion. Zunächst wurde die Bildbearbeitung besucht, dann ging es weiter zu der Layout-Abteilung. Daraufhin wurden die Blattmacher und Verantwortlichen für

Vielen Dank, dass wir das Hamburger Abendblatt besuchen durften

Sabine Heinrichs, Lehrerin

die Seite eins besucht. Außerdem haben die Kinder einen kurzen Stopp bei der Onlineredaktion eingelegt. Danach wurde die Redaktion besucht, die für die Landespolitik zuständig ist, und auch die Fotoredaktion hat sich den Schülerinnen vorgestellt. Ein Highlight der Tour war für die Kinder sicherlich der Tischkicker in unserer Sportredaktion.

Am Ende haben die Kinder viel über das Hamburger Abendblatt, aber auch über den Beruf des Journalisten gelernt. Außerdem wissen sie jetzt, dass hinter einer großen Zeitung wie dem Hamburger Abendblatt viele kauf-

männische Mitarbeiter stecken, die den Verkauf der Zeitung ermöglichen, die Vermarktung übernehmen und Anzeigen verkaufen.

Am Ende haben die Schülerinnen noch einen kurzen Abstecher auf die Dachterrasse des Gebäudes gemacht. Der kalte Wind hat den Kindern nichts ausgemacht, denn sie wurden dafür mit einem tollen Blick über die ganze Stadt belohnt. „Ich habe noch nie die Elbphilharmonie gesehen, das ist toll“, rief die begeisterte Maja.

Zum Abschied bekamen die Kinder alle noch eine aktuelle Zeitung und eine Ausgabe von „Hamburg mit Kindern“, der vierteljährlichen Zeitung mit jeweils mehr als 100 Freizeittipps des Hamburger Abendblattes, geschenkt. Danach traten sie schwer bepackt, aber mit glücklichen Gesichtern, den Weg in die Heimat an.

Wieder in Eißendorf angekommen, berichtet Lehrerin Sabine Heinrichs, dass es den Kindern sehr gut bei uns gefallen hat. „Die Kinder fanden es sehr interessant, dass bis in die Nacht an der Zeitung gearbeitet wird. Spannend war für sie zu erfahren, dass auch manchmal Fehler passieren, obwohl alles mehrfach kontrolliert wird. Sie waren begeistert, dass sie so viele Fragen stellen durften und herumgeführt wurden.“ Sie fügt hinzu, dass die Kinder schon an einem Bericht über den Besuch beim Hamburger Abendblatt arbeiten würden. Den wollen wir natürlich lesen, wenn er fertig ist.

Der Vormittag hat auch uns sehr viel Spaß gemacht, und wir hoffen, dass die Schülerinnen der Grundschule in der Alten Forst viel gelernt haben, was ihnen auch in ihrem Kurs helfen kann.

Jetzt Lese-Patenschaft werden

Als Lese-Patenschaft unterstützen Sie Schulen in der Metropolregion mit einem Jahresabo des Hamburger Abendblattes. Vielleicht möchten Sie Ihre ehemalige Schule unterstützen? Sie können sich die Schule aussuchen, die das Abo erhalten soll. Wir können Ihnen auch

bei der Auswahl einer Schule helfen oder Sie bei einem Besuch Ihrer Patenschule begleiten. Natürlich können Sie so viele Patenschaften wie Sie möchten übernehmen. Die spendete Zeitung wird unterschiedlich eingesetzt. An den meisten Patenschulen wird das Ham-

burger Abendblatt mit in den Unterricht einbezogen, und die Kinder dürfen die Zeitung mit nach Hause nehmen. Weitere Infos: Tel. 0800 5 53 05 30 oder per E-Mail an: lese-paten@abendblatt.de und unter www.abendblatt.de/lesepaten.

Friederike E.-Heyne



Friederike Engelken-Heyne, WZC Riemann GmbH & Co. KG
Elena Koch

Unsere Lese-Patenschaft läuft seit November 2016. Durch die Gespräche mit unserer Patenschule am Stübchenhof Weg haben wir das Gefühl, dass die Verantwortlichen sich intensiv um die Förderung der Schüler kümmern. Die positive Rückmeldung der Schule hat uns dazu bewegt, die Patenschaft um ein weiteres Jahr zu verlängern. Wir freuen uns, über dieses Projekt einen Beitrag zur sprachlichen Entwicklung der Schüler leisten zu können.

Melanie Wittka



Melanie Wittka, Harburg Arcaden
Harburg Arcaden
Werbegemeinschaft

Die Harburg Arcaden sind Lese-Patenschaft für die Grundschule Marmstorf. Wir möchten mit unserer Lese-Patenschaft zeigen, dass eine journalistisch gut recherchierte Story in einer lokalen Tageszeitung viel informativer und neutraler sein kann als Twitter und Co. Wenn die Schüler erkennen, dass man durch die Vielfalt der Zeitungslektüre viel mehr Informationen erhält als nur eine Schlagzeile, dann haben wir einen sehr guten Beitrag geleistet.

Gabriele Baaß



Gabriele Baaß, Geschäftsführerin Sanitätshaus Buder
Cornelia Hansen

Das Zeitungsabo für die Stormarnschule Ahrensburg wird gesponsert vom Sanitätshaus Buder. Warum? Um den Horizont der Schüler/innen zu erweitern. Muss ein Einzelhandelskaufmann eigentlich nur Regale einräumen? Oder kann er auch Arbeit am PC, im Außendienst, in der Kundenberatung und handwerkliches Arbeiten vereinen? Kann er! Weitere Infos zum Beruf gibt es auf www.sanitaetshaus-buder.de

Thomas Benschow



Thomas Benschow, Trepte-Immobilien GmbH
Michael Lucas

Wir sind Lese-Patenschaft, weil die Jugendlichen zum Lesen von komplexen Texten angeregt werden sollten. Wir bilden junge Menschen aus, und da der Beruf Immobilienkaufmann/frau sehr anspruchsvoll ist, hoffen wir, den Schülern einen Blick über den Tellerrand ihres Smartphonesdisplays zu ermöglichen. Ich persönlich finde es wichtig, dass Schüler an das Lesen über die Schlagzeile aus unsicheren Quellen im Internet hinaus herangeführt werden.



Stefanie Holtz



Stefanie Holtz, Platzbotschafterin für Hamburg, AccorHotels Hamburg
Verena von Gehlen

Jugend ist unsere Zukunft. Lesen ist die Voraussetzung, um sich in einer komplexen Welt zu orientieren. Dabei möchten wir Schüler unterstützen - unabhängig von Herkunft und wirtschaftlicher Situation. Je umfangreicher die Informationsmöglichkeiten an Schulen sind, desto leichter fällt ein gelungener Start in das Berufsleben. Die 19 AccorHotels in Hamburg haben sich für die Fortsetzung der Patenschaft entschieden, weil wir einen kleinen Beitrag für die Zukunft unseres Nachwuchses leisten wollen.

Arne Bast



Arne Bast, Kälte-Bast GmbH
Dr. Holger Seidel

Zu unserem morgendlichen Familienritual gehört schon lange das Abendblatt dazu. Seit die Kinder lesen können, muss die Zeitung manchmal sogar durch vier geteilt werden. Als das Lese-Patenschaft-Programm uns ausgerechnet das Gymnasium Corveystraße vorschlug, war mir als ehemaligem Corveyaner klar, dass es sich nur um ein abgekartetes Spiel handeln kann und wir für dieses Jahr deshalb sehr gerne diese Patenschaft übernehmen. Ich kenne „Corvey“ noch als Schule, in der gern, viel und heftig diskutiert werden kann. Was eignet sich dafür besser, als das Hamburger Abendblatt zu lesen und darüber zu sprechen?

Jan-Michael Leusch



Jan-Michael Leusch, Geschäftsführer und Inhaber kwp Baumarkt GmbH in 4. Generation
Benjamin von Berckefeldt

Kinder und Jugendliche wachsen mit den Online-Medien wie selbstverständlich auf. Diese digitalen Inhalte werden zu einer Selbstverständlichkeit und oft zur einzig wahrgenommenen Realität. Oft wird vergessen, dass ein jeder alles Mögliche und Unmögliche im Netz veröffentlichen kann, auch unter einer falschen Identität. Umso wichtiger erscheint uns eine sauber recherchierte Berichterstattung, die Storys, Gerüchte und Fakes relativieren kann. Wir vertrauen dem Hamburger Abendblatt und wünschen, dass die Lese-Patenschaft dazu beiträgt, guten Journalismus zu verbreiten.

Lars Hoeckrich



Lars Hoeckrich, Geschäftsführer und Gesellschafter, Hoeckrich GmbH
Pascale Sophia

Wir möchten den Schülern und Schülerinnen des Theodor-Heuss-Gymnasiums die Möglichkeit bieten, über nationale und internationale Themen ausführliche Berichte in den Printmedien zu lesen. Denn Lesen bildet – aber Bildung kann man nicht im Internet downloaden. Aus diesem Grund haben wir uns für eine Lese-Patenschaft entschieden.